

Protokoll der ersten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am 11. Oktober 2021

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Beschluss der Geschäftsordnung
3. Wahl des:der stellvertretenden Vorsitzenden
4. Wahl der Mitglieder des AStA/Sprecher:innenrats
5. Wahl der Beauftragten
6. Berichte
 - 6.1. Präsidium
 - 6.2. AStA
 - 6.3. Senator*innen
 - 6.4. Fachschaftsvertretungen
7. Sonstiges

Protokollant: Anna Lehmann (FS Philo)

Anwesende Mitglieder des Studierendenparlaments

Fachschaftsvertretungen:

- Pia Wiesinger FS Philo
- David Winter FS WiWi
- Cora Haderlein FS Jura
- Kassian Köck FS Info ab 21:19

Grüne Hochschulgruppe (GHG):

- Anna Lambacher (per Zoom)
- Jonas Michalczyk
- Juri Biswas
- Lara Reidelbach
- Marisa Marte
- Sarah Kugelmann
- Valentin Senner

Juso-Hochschulgruppe (Juso-HSG)

- Florian Heinz (per Zoom)
- Naomi Bielicki

Liberale Hochschulgruppe (LHG):

- Kilian Münster

LUKS-DS:

- Tatjana Reit

Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS):

- Amelie Gräfin zu Waldburg Wolfegg
- Domokos Kovács ab 20:25
- Lionel Njoya (per Zoom) ab 20:53
- Michael Harraeus

Stimmrechtsübertragungen:

- Kassian Köck auf David Winter
- Lara Held auf Juri Biswas

- Lionel Njoya auf Michael Harraeus
- Lukas Kick auf Naomi Bielicki
- (im Fall von geheimen Abstimmungen:
 - Florian Heinz – Tatjana Reit
 - Anna Lambacher – Jonas Michalczyk)

Beginn: 20:03

Ende: 00:15

(Abstimmungsergebnisse wie folgt dargestellt: Ja – Nein – Enthaltung)

TOP 1 – Begrüßung und Formalia

- 21 Mitglieder haben Einladung erhalten
- Mehr als Hälfte anwesend – beschlussfähig
- Änderungsantrag Präsidium: Verschieben der Wahl des:der stellvertretenden Vorsitzenden und AStA
 - Beschluss: einstimmig angenommen
 - Folgende TO als Ergebnis
 - TOP 2 – Beschluss der Geschäftsordnung
 - TOP 3 – alt: Wahl des:der stellvertretenden Vorsitzenden/ neu: Wahl der Beauftragten
 - TOP 4 – alt: Wahl der Mitglieder des AStA/ neu: Berichte
 - TOP 5 – alt: Wahl der Beauftragten/ neu: Sonstiges
 - TOP 6 – alt: Berichte/ neu: Wahl des:der stellvertretenden Vorsitzenden
 - TOP 7 – alt: Sonstiges/ neu: Wahl der Mitglieder des AStA

TOP 2 – Beschluss der Geschäftsordnung

- Einbringen durch Antrag GHG – Vorstellung durch Valentin
 - § 1 – 5: keine Anmerkungen
 - § 6:
 - Anmerkung Pia/FS Philo, David/FS WiWi: Die Formulierung des § 6 (3) ist nicht eindeutig
 - Valentin/GHG: Durch diese Formulierung soll gewährleistet werden, dass nicht das bloße Stellen eines Antrags auf geheime Abstimmung schon zu derselben verpflichtet, sondern ein solcher Antrag auch abgelehnt werden kann.
 - Änderungsantrag Pia/FS Philo, David/FS WiWi auf Änderung in „Ein solcher Antrag kann vom Studierendenparlament auch abgelehnt werden.“
 - Durch Antragsteller angenommen
 - § 7: keine Anmerkungen
 - § 8:
 - Frage David/FS WiWi: Warum wurde § 8 S. 2 HS. 2 gestrichen?
 - Valentin/GHG: keine Erklärung
 - Änderungsantrag FS WiWi auf Nicht-Streichung des Satzteils
 - Durch Antragsteller angenommen
 - § 9 – 12: keine Anmerkungen
 - § 13
 - Frage Pia/FS Philo: Warum gibt es hier in § 13 (2) eine Änderung zu „zwei Drittel der abgegebenen Stimme“ und wie lautete die Formulierung vorher?
 - Valentin/GHG: Die neue Formulierung stellt eine niedrigere Schwelle dar, zuvor war die Zustimmung von zwei Dritteln der Mitglieder notwendig.
 - Kein Änderungsantrag
 - § 14: keine Anmerkungen
 - § 15

- Änderungsantrag Juri/GHG auf Änderung des § 15 (2) b) zu „Zentrum für Karriere und Kompetenzen“
 - Durch Antragsteller angenommen
 - Frage Pia/FS Philo: Warum gibt es Diskrepanzen zwischen der vorgeschlagenen Geschäftsordnung und dem Ausschreibungstext für die Beauftragtenposten?
 - Juri/GHG: Dazu kommt später ein Änderungsantrag
- § 16: keine Anmerkungen
- § 17
 - Änderungsantrag Juri/GHG auf Ergänzung des § 17 (1) um f) ZLF
 - Von Antragsteller angenommen
 - Änderungsantrag Pia/FS Philo auf Änderung des § 17 (1) e) von „Umbau der Uni-Website“ zu „Web Relaunch“
 - Von Antragsteller angenommen
- § 18 – 20: keine Anmerkungen
- § 21

Pia/FS Philo: Ähnlich zu § 6 ist hier die Formulierung bei § 21 (1) S.3 irreführend.

 - Änderungsantrag auf Änderung zu „Ein solcher Antrag kann vom Studierendenparlament abgelehnt werden“
 - Vom Antragsteller angenommen
 - Michael/RCDS: Nach GO § 16 der Universität tagen Gremien nicht öffentlich
 - Valentin/GHG: Dies wurde beim Studierendenparlament noch nie so gehandhabt. Man könnte hier teleologisch reduzieren: diese Regelung wird nicht angewandt, weil sie vom Zweck her nicht passt.
 - Kein Änderungsantrag
- § 22
 - Änderungsantrag Michael/RCDS auf ersatzlose Streichung des § 22 (3) S. 3 und 4
 - Nicht angenommen durch Antragsteller
 - Domokos/RCDS: Zur Verallgemeinerung von einseitiger Dominanz ist keine Quotierung notwendig, diese führt eher zu einer verallgemeinernden Darstellung der Geschlechter
 - Michael/RCDS: Hier kommt es zu einem Widerspruch zwischen der Idee der Gleichstellung und dem verallgemeinernden Geschlechterdenken.
 - David/FS WiWi: Eine Quotierung der Liste ist diskriminierend gegenüber Männern, die in Diskussionen ruhig sind.
 - Naomi/Juso-HSG: Das bisherige Rednerverhalten zeigt die Notwendigkeit der besprochenen Regelung.
 - Domokos/RCDS: Die Position von David wird unterstützt.
 - Marisa/GHG: Während die weiche Quotierung beibehalten werden sollte, da sie der eventuellen Einschüchterung durch zahlreiche Wortmeldungen von Männern entgegenwirkt, ist die harte Quotierung vielleicht nicht notwendig. Sollten aber FINT*-Personen nicht zu Wort kommen, muss ein Beschluss gefasst werden.
 - Jonas/GHG: Die Erstrednerliste sollte unabhängig von FINT*-Personen und den anderen Listen zu sehen sein.
 - Tatjana/LUKS-DS: Die harte Quotierung auf Antrag der FINT*-Personen sollte beibehalten werden, es wird als Instrument nur bei Notwendigkeit eingesetzt.
 - Michael/RCDS: Bei ausgedehnten Diskussionen kann diese durch GO-Anträge oder die Sitzungsleitung eingehegt werden.
 - Valentin/GHG: Hier findet keine Verallgemeinerung der Geschlechterrollen statt, es wird auf Tendenzen in bestimmten Gruppen von Menschen hingewiesen. Durch Denken in Geschlechterrollen kann keine Chancengleichheit vorhanden sein, daher ist es notwendig, Instrumente für diese zu schaffen.

- Domokos: Debatten werden durch Listenführung eingeschränkt, alle Mitglieder des Studierendenparlaments sind gleich und können auf die Rednerliste gesetzt werden. Durch Listen werden Unterschiede neu geschaffen.
 - Antrag Domokos auf getrennte Abstimmung – keine Gegenrede
 - Abstimmung § 22 (3) S. 3: 8 – 13 – 0
 - Antrag Domokos/RCDS auf geheime Abstimmung für § 22 (3) S. 4
 - Gegenrede von Jonas
 - Abstimmung: 6 – 15 – 0
 - Abstimmung § 22 (3) S. 4: 8 – 12 – 1
 - Beide Änderungsanträge sind abgelehnt
- § 23
- Änderungsantrag RCDS auf ersatzlose Streichung des § 23 (3)
 - Nicht angenommen durch Antragsteller:
 - Valentin/GHG: Beschlüsse des Studierendenparlaments sind dessen Repräsentation nach außen, daher sollten sie, und daher auch die Anträge, so formuliert sein, wie sich das Studierendenparlament nach außen zeigen möchte. Es sind keine Konsequenzen für nicht-geenderte Anträge formuliert
 - Marisa/GHG: Die Frage ist, wieso man nicht gendern sollte.
 - Michael/RCDS: Es sollte an dieser Stelle keine Grundsatzdebatte begonnen werden. Es würde durch eine solche GO zur Auferlegung eines Zwangs zum Gendern kommen, dies wäre ein Schritt weiter als der reine Einsatz für die eigene Meinung in der Debatte oder das eigene Verhalten
 - Jonas/GHG: Genderzwang ist als Formulierung kritisch zu sehen. Durch die GO wäre auch kein Zwang zur Nutzung des Gendersternchen gegeben, auch Umschreibungen wären möglich. Der Satz ist auch nur als Richtlinie zu verstehen.
 - Kilian/LHG: Der Satz ist irrelevant, da sowieso Anträge zur gendergerechten Sprache erfolgen würden.
 - Änderungsantrag auf Änderung von „sind zu formulieren“ zu „können“
 - Vom Antragsteller nicht angenommen
 - Domokos/RCDS: Es würde jedem Studierenden vorgeschrieben, wie ein Antrag formuliert sein müsste, das ist mit der geringen Wahlbeteiligung nicht zu rechtfertigen.
 - Lara/GHG: Das Studierendenparlament soll alle Studierenden widerspiegeln, also sollten in den verwendeten Formulierungen auch alle inkludiert sein.
 - Domokos/RCDS: Die Studierenden werden eben nicht in ihrer Gesamtheit widergespiegelt.
 - Marisa/GHG: Da Gendern die Gleichstellung fördert, sollte es auch in der GO stehen.
 - Naomi/Juso-HSG: Auch das generische Maskulinum kann als eine Form des Gendern verstanden werden. Weiter sind Veränderungen im Sprachgebrauch üblich, eine Entwicklung hin zur Inklusion sollte positiv wahrgenommen werden.
 - Antrag auf Beschluss zur Schließung der Rednerliste
 - Michael/RCDS: Es ist legitim, selbst gendern zu wollen. Man soll auch denen gegenüber tolerant sein, die nicht gendern möchten.
 - Domokos/RCDS: Über 10 % der Studierenden haben eine andere Sprache als Deutsch als erste Sprache, für diese stellt gendergerechte Sprache eine zusätzliche Hürde dar.
 - David/RCDS: Die Position von Domokos wird unterstützt.
 - Abstimmung Antrag Naomi nicht mehr notwendig, da keine weiteren Wortmeldungen
 - Abstimmung Änderungsantrag RCDS: 8 – 13 – 0

- Abstimmung Änderungsantrag Kilian: 8 – 12 – 1
- Beide Änderungsanträge sind abgelehnt
- Antrag Michael/RCDS auf Einfügen von „Dieser Satz ist rein deklaratorisch.“
 - Jonas/GHG: Die GO soll sicherstellen, dass alle Anträge gegendert sind, damit eine Neuformulierung nicht notwendig wird.
 - Domokos/RCDS: Was passiert, wenn Anträge nicht gegendert sind?
 - Kilian/LHG: Bei Fehlern beim Gendern werden Anträge trotzdem behandelt.
 - Abstimmung: 7 – 12 – 2
 - Der Antrag ist abgelehnt
- § 24 – 26: keine Anmerkungen
- § 27:
 - Domokos/RCDS zu § 27 S. 6: Die Frist von vier Wochen ist zu lang.
 - Valentin/GHG: Hier wird sich nur auf die Wiederholung einer angezweifelten Wahl bezogen. Es ist besser eine längere Frist als eine zu kurze zu haben.
 - Kein Änderungsantrag
- § 28 – 32: keine Anmerkungen
- § 33:
 - Änderungsantrag RCDS auf Änderung des Zeitraums von 7 auf 14 Tage
 - Von Antragsteller übernommen
- § 34 – 36: keine Anmerkungen
- § 37
 - Änderungsantrag David/FS WiWi auf Einfügen von „(§ 38 - § 42)“ nach „folgende Vorschriften“
 - Von Antragsteller angenommen
- § 38 - § 44: keine Anmerkungen
- Änderungsantrag auf Einfügen eines § 45 „Die Geschäftsordnung tritt mit Ende der Legislaturperiode außer Kraft.“
 - Von Antragsteller angenommen
- Abstimmung über die GO: 15 – 4 – 2
- Antrag Domokos/RCDS: 10 Minuten Pausen – keine Gegenrede

TOP 3 – Wahl der Beauftragten

- Wahlverfahren
- Beauftragte für die Mensa und das Studierendenwerk
 - Bewerbungen: Felix Reiß, Maximilian Wimmer, Simon Uhl
 - Abstimmung:
 - Felix Reiß 20 – 0 – 0, 1 Stimme nicht abgegeben
 - Maximilian Wimmer 15 – 1 – 5
 - Simon Uhl 17 – 0 – 4
 - Wahl durch alle angenommen
- Beauftragte für das Zentrum für Karriere und Kompetenzen
 - Bewerbungen: Daniel Mareyen
 - Abstimmung: 17 – 3 – 1
 - Wahl angenommen
- Beauftragte für das Sprachenzentrum
 - Bewerbung: Justus
 - Abstimmung: 21 – 0 – 0
 - Wahl angenommen

- Beauftragte für Gleichstellung und Diversity
 - Bewerbungen: Lionel Njoya, Felia Glaser, Valentin Senner, Marisa Marte
 - Abstimmung:
 - Lionel Njoya 17 – 0 – 4
 - Felia Glaser 15 – 0 – 4, 2 Stimmen nicht abgegeben
 - Valentin Senner 15 – 0 – 6
 - Marisa Marte 21 – 0 – 0
 - Wahl durch alle angenommen

- Beauftragte für studentische Beschäftigte und Mittelbau
 - Bewerbung: Lea Dahms
 - Abstimmung: 20 – 0 – 1
 - Wahl angenommen

- Beauftragte für Datenschutz und Digitalisierung
 - Bewerbungen: Michael Bauer, Simon Waldmann, Sven Gebauer
 - Abstimmung:
 - Michael Bauer 15 – 4 – 2
 - Simon Waldmann 12 – 5 – 4
 - Sven Gebauer 21 – 0 – 0
 - Wahl angenommen durch Sven
 - Simon und Michael werden durch Vorsitz über Wahl informiert

- Beauftragte für Menschen mit Behinderung
 - Bewerbung: Sophia Nebenführ
 - Abstimmung: 17 – 0 – 4
 - Wird durch Vorsitz über Wahl informiert

- Beauftragte für Kultur
 - Bewerbungen: Valentin Senner, Leo Kilz, Leah Elter
 - Abstimmung:
 - Valentin Senner 15 – 3 – 3
 - Leo Kilz 14 – 0 – 7
 - Leah Elter 21 – 0 – 0
 - Wahl angenommen durch Valentin und Leah
 - Leo wird durch Vorsitz über Wahl informiert

- Beauftragte für internationale Studierende
 - Bewerbung: Domokos Kovács
 - Abstimmung: 16 – 1 – 4
 - Wahl angenommen

- Beauftragte für das Erasmus-Programm
 - Bewerbungen: Lara Held, Lara Reidelbach
 - Abstimmung:
 - Lara Held 18 – 0 – 3
 - Lara Reidelbach 19 – 0 – 2
 - Wahl angenommen durch Lara R.
 - Lara H. wird durch Vorsitz über Wahl informiert

- Beauftragte für studierende Eltern und schwangere Studierende
 - Bewerbung: Daniel Mareyen
 - Abstimmung: 16 – 0 – 5
 - Wahl angenommen

- Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit für das StuPa
 - Bewerbungen: Daniel Mareyen, Anna Lambacher

- Abstimmung
 - Daniel 15 – 3 – 3
 - Anna Lambacher 20 – 0 – 1
- Wahl durch alle angenommen
- Beauftragte für das Graduiertenzentrum
 - Keine Bewerbung
- Beauftragte für Systemakkreditierung
 - Bewerbung: Konstantin Kremzow
 - Abstimmung: 20 – 0 – 1
 - Wahl angenommen
- Vertretung im ZSZVG (Zentralen Studienzuschuss)
 - Bewerbungen: Valentin Senner, Jonas Michalczyk
 - Abstimmung:
 - Valentin Senner 16 – 5 – 0
 - Jonas Michalczyk 16 – 2 – 3
 - Wahl durch alle angenommen
- Vertretung im Gremium zur Förderung studentischer Projekte
 - Bewerbungen: Valentin Senner, Lea Dahms, Naomi Bielicki, Felix Reiß, David Winter
 - Rückzug durch Valentin
 - Abstimmung:
 - Lea Dahms 17 – 0 – 4
 - Naomi Bielicki 15 – 1 – 5
 - Felix Reiß 19 – 0 – 2
 - David Winter 15 – 0 – 6
 - Wahl durch alle angenommen
- Vertretung im CeDiS (Centre for Digitalisation in Society)
 - Bewerbung: Juri Biswas
 - Abstimmung (geleitet durch Domokos): 20 – 0 – 1
- Vertretung im Web Relaunch
 - Keine Bewerbung
- Vertretung für den Vorstand des ZLF (Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik)
 - Lediglich Vorschlag, der vom Senat noch bestätigt werden muss
 - Bewerbung: Marie-Therese Miess
 - Abstimmung: 21 – 0 – 0
- Bitte an alle gewählten Personen, dem Vorsitzenden die Mail-Adressen zu geben

TOP 4 – Berichte

4.1. Präsidium

- Späte Kommunikation des Wahlergebnisses durch UL
- Bezüglich der Beauftragten-Mail im Dezember Treffen mit ZIM

4.2. AStA

- Kein Bericht

4.3. Senator:innen

- Kontrolle der 3G-Nachweise durch Sicherheitsdienst
 - Problem: finden zu selten statt
 - Einbringen in Erweiterter Universitätsleitung, Senat

4.4. Fachschaftsvertretungen

- FS Jura: kein Bericht
- FS Info: Bericht folgt nächste Sitzung
- FS WiWi: kein Bericht

- FS Philo: Veranstaltungen für 2.-4. Semester (die keine präsenste O-Woche hatten) wurden abgehalten; Fakultätsentwicklungsplan wurde beschlossen

TOP 5 – Sonstiges

- Nächste Sitzung in zwei Wochen
- Präsidium bemüht sich um größeren Raum
- GO-Antrag Tatjana: 10 Minuten Pause
 - Keine Gegenrede

TOP 6 – Wahl des:der stellvertretenden Vorsitzenden

- Erläuterung des Wahlverfahrens
 - Ziel: Ermöglichen eines normalen Wahlverfahren in der Sitzung
 - Mitglieder, die nicht in Person da sind, übertragen Stimme und verlassen Zoom-Meeting
 - Vorstellung Anna Lambacher – vorgezogen für TOP 7
 - Stimmrechtsübertragungen:
 - Anna auf Jonas
 - Florian auf Tatjana
 - Lionel auf Michael
 - Stimmzettel:
 - Wille muss erkennbar sein
 - Nummerierung für Wahlgang
 - Leer = Enthaltung
- Wahlvorschlag: Sarah Kugelmann
 - Abstimmungsergebnis
 - Wahlgang 1: 17 – 1 – 3

TOP 7 – Wahl der Mitglieder des AstA

- Selbes Wahlverfahren wie TOP 6
- acht Bewerbungen
 - Anna Lambacher, Daniel Mareyen, Marie Scherer, Simon Uhl, Moritz Gaßler, Theresa Kennett, Lea Dahms
 - Vorstellung der Bewerber
- Abstimmungsergebnisse:

○ Wahlgang 2: Anna Lambacher	18 – 1 – 2
○ Wahlgang 3: Daniel Mareyen	14 – 6 – 1
○ Wahlgang 4: Marie Scherer	17 – 1 – 3
○ Wahlgang 5: Simon Uhl	14 – 5 – 2
○ Wahlgang 6: Moritz Gaßler	13 – 8 – 0
○ Wahlgang 7: Theresa Kennett	15 – 3 – 3
○ Wahlgang 8: Lea Dahms	16 – 2 – 3